

Köhler Marlene :

Die verschiedenen Spezies der Außenseiter

Außenseiter sind Menschen die außerhalb gesellschaftlicher Gruppen stehen, meist eigene Wege verfolgen und sich eigene Ziele setzen. Doch es gibt verschiedene Typen von denen jede ihre Besonderheiten und Eigenschaften besitzen, die sorgfältig beobachtet und identifiziert sein sollten.

Spezies 1 – der Einsiedler:

Er hasst jeden Kontakt zur Außenwelt, vor allem zu Mitmenschen. Er bekommt Panikattacken wenn er mit jemandem kommunizieren muss. Am liebsten verkriecht er sich in einer Höhle und lebt nur für sich allein. Doch wenn man es schafft sich mit ihm zu beschäftigen, könnte er der genialste und interessanteste Mensch unter den Einsiedlern sein.

Spezies 2 – der gewollte Außenseiter:

Er will ein Außenseiter sein, hält sich für jemand Besseren und hält es nicht für nötig sich mit seinen Mitmenschen abzugeben. Wenn du Kontakt zu ihm suchst, lässt er einen Redeschwall über die Ungerechtigkeit der Welt über dich ergehen und will mit dir über seine unverständlichen, politischen Verschwörungstheorien reden. Höchstwahrscheinlich dient das zur Abschreckung, denn sein Lebensziel ist in Ruhe gelassen zu werden und weiterhin die 7 Weltwunder aufzuklären.

Spezies 3 – der gehemmte, überängstliche Außenseiter:

Er ist der schüchterne und sensible Typ der lieber möglichst unauffällig in einer Ecke sitzt um nicht angesprochen zu werden. Sollte dies jedoch unvermeidbar einmal passieren, fängt er zum Stottern an und läuft rot an. Meist versucht er durch weglaufen solche unangenehmen Situationen möglichst schnell zu beenden. Er vermeidet in jeder Situation das Kommunizieren oder Zusammentreffen mit anderen. Man kann versuchen ihm zu helfen, indem man ihn solange bedrängt und zuredet bis er keine Angst mehr hat, bzw. keine Möglichkeit solchen Situationen zu entfliehen.

Spezies 4 – der ungewollte Außenseiter:

Er wurde von seinen Mitmenschen zum Außenseiter gemacht. Vermutlich durch irgendeinen peinlichen Auftritt oder durch ein Ereignis wo er unangenehm auffiel und somit von anderen ausgegrenzt wurde. Am beginn versucht er vermutlich noch seinen früheren Platz in der Gesellschaft zu verteidigen und zurückzukommen. Wenn es selbst durch Bestechung oder Einschleimen nicht funktioniert, gibt er früher oder später auf und findet sich mit dieser Situation ab.

Sein Außenseiterplatz kann nur durch jemand anderen abgelöst werden der seinerseits ausgegrenzt wurde.

Wenn du trotz verbot der Gesellschaft mit ihm kommuniziert, besteht einerseits die Gefahr selbst zum Außenseiter zuwerden und andererseits wird sich der Außenseiter wegen mangelnder Beachtung anderer auf dich stürzen und dir für den Rest seiner unbestimmten Außenseiterzeit hinterher rennen. Nun gibt es fast kein Entkommen mehr, entweder du kommst mit deinem 2. Schatten klar oder du wanderst aus.

Spezies 5 – der Außenseiter, nur für kurze Zeit:

Jeder kennt doch sicherlich die Situation, wenn man mit Freunden und Bekannten gemütlich zusammensitzt und plötzlich kommt ein Gesprächsthema wovon man keine Ahnung hat. Nachdem man gemerkt hat, dass man der einzige Ahnungslode ist, versucht man am Anfang vielleicht meist hoffungslos Interesse und Wissen vorzutäuschen, als Endlösung das Thema zu wechseln. Wenn dies nicht funktioniert, sitzt man still am Tisch und nippt eher ab als zu an seinem Glas oder zieht an seiner Zigarette um zumindest irgendwie beschäftigt auszusehen. Doch in Wirklichkeit langweilt am sich fast zu Tode und hofft auf einen Tremawechsel oder eine frühzeitige Erlösung. Meist täuscht man einen wichtigen Termin oder einen plötzlichen Migräneanfall vor um möglichst unauffällig zu verschwinden. In dieser Situation sind sie zum Außenseiter geworden, ob nur für eine oder für mehrere Stunden.

Diese ganze Einteilung ist jedoch völlig sinnlos, denn jeder von uns war schon einmal ein Außenseiter. Doch eins sei sicher, gäbe es keine Außenseiter, würden wir uns doch schrecklich langweilen.